

Hospitz wahrt Menschenwürde

In Kliniken Erlabrunn gGmbH wurde ambulanter Hospizverein gegründet

Erlabrunn (MTL). Die Würde des Menschen ist unantastbar. Menschen haben Rechte, die Gültigkeit besitzen bis über den Tod hinaus; das Recht auf Menschenwürde, auf Individualität und auf Beziehungen. Der Tod ist Bestandteil des Lebens.

Dieser Tatsache muss Beachtung in der Gesellschaft eingeräumt werden. Vor diesem Hintergrund wurde am 2. Oktober der Ambulante Hospizverein Erlabrunn e. V. gegründet. Der Hospizgedanke geht davon aus, dass gerade unheilbar kranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Heimat, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihres Glaubens, ihrer religiösen und politischen Anschauungen oder sexuellen Orientierung in ihrer letzten Lebensphase besonderer Unterstützung und Begleitung bedürfen. Im Mittelpunkt steht die familienzentrierte Betreuung und Begleitung von Schwerstkranken und sterbenden Menschen. Dem Wunsch nach vertrauter Um-



■ Teilnehmer der Gründungsversammlung des „Ambulanten Hospizvereins Erlabrunn e. V.“
Foto: Dr. Trillitzsch

gebung, nach nahestehenden Angehörigen beziehungsweise Bezugspersonen und der Betreuung in der letzten Lebensphase möchte der „Ambulante Hospizverein Erlabrunn mit dem Ziel „Sterben als menschenwürdiges Leben bis zum Tod“ nachgehen. Dabei spielt auch die Überlegung eine Rolle: „Wie wollen wir, dass uns geschieht, wenn es denn

soweit ist.“ Das lateinische Wort „palliare“ bedeutet „lindern“. Palliation soll die Möglichkeit schaffen, mit einer schweren unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung weiter zu leben und krankheitsbedingte Symptome zu beherrschen, so dass das Leben bei erträglicher Lebensqualität lebenswert bleibt oder wieder wird.